

# Tanzende Bäuerinnen auf Social Media

**Bäuerinnen** / Gut 240 Teilnehmende trafen sich in der Markthalle in Rothenthurm zur Generalversammlung der Schwyzerinnen.

**ROTHENTHURM** Nach der schriftlichen GV vom vergangenen Jahr konnten sich die Schwyzer Bäuerinnen endlich wieder vor Ort treffen. Die Markthalle war gut gefüllt und die Stimmung ausgelassen. Die Bäuerinnen, die 2020 eigentlich ihr 75-jähriges Bestehen feierten, hatten grossen Nachholbedarf. Aufgetrumpft wurde mit lüpfiger musikalischer Unterhaltung, liebevoller, selbst gemachter Dekoration und einem Schnitzmesser als Gastgeschenk für alle Anwesenden.

## Amüsante Rede

Die abtretende Präsidentin, Alice Gwerder, startete mit einer unterhaltsamen und amüsanten Begrüssung. Bezogen auf die Eventlocation «Markthalle» wusste sie so einiges über die verschiedensten Märkte zu berichten. Vom Absatzmarkt über den «Alphäsmärcht» bis hin zum Stierenmarkt war alles mit dabei.

Die sympathische Bäuerin führte souverän durch die Traktanden und bewies mit heiteren Zwischenkommentaren immer wieder Humor. So erklärte sie, dass sie wohl noch nie so viel Post erhalten habe, wie im Februar 2021, als die GV schriftlich stattfand. «Auch der Postbote hat sich wohl ein bisschen gewundert ob dieser Briefflut», erzählte Gwerder lachend. Sie bedankte sich für die hohe Stimmbeteiligung trotz den widrigen Umständen.

## Neue Besetzung

Neben Alice Gwerder wurde auch Priska Abegg verabschiedet. Beide Frauen hielten der Schwyzer Bäuerinnenvereinigung zehn Jahre lang ihre Treue. Neu in den Vorstand wurden Luzia Dettling aus Lauerz und Regula Föhn aus Muotathal gewählt. Die Nachfolge von Gwerder tritt Edith Camenzind aus Gersau an. Die bisherige Kassierin der Schwyzer Bäuerinnenvereinigung wurde ohne Gegenstimmen zur neuen Präsidentin gewählt. Camenzind übernahm sogleich das Ruder



Die neue Präsidentin, Edith Camenzind (in der Mitte stehend), umringt von ihren Vorstandsgenossinnen der Schwyzer Bäuerinnenvereinigung. (Bild Schwyzer Bäuerinnenvereinigung)

und verabschiedete mit lobenden und emotionalen Worten ihre Vorgängerin.

## Präsenz auf Social Media

Da Alice Gwerder auch während der Pandemie einiges für die Vereinigung geleistet hat, wurde sie auch in Anerkennung ihrer langjährigen und wertvollen Arbeit als Präsidentin und Vorstandsmitglied zur Ehrenpräsidentin ernannt. Besonders hervorzuheben sei, dass die innovative Landwirtin die Schwyzer Bäuerinnen vor allem in den Sozialen Medien sichtbar gemacht hat. So haben die Bäuerinnen seit 2021 neben einem Instagram- und Facebook-Kon-

to auch einen Youtube-Kanal. Dort findet man die Jerusalem-Challenge «Wir tanzen für unsere Existenzen» in Bezug auf die Pflanzenschutz-Initiativen vom vergangenen Jahr. Auch diese Aktion wurde von Alice Gwerder organisiert, sogar choreografiert. Das Video der Bäuerinnen konnte bisher 78 000 Klicks verbuchen.

## Überraschung gelungen

Für ihren grossen Einsatz erhielt Alice Gwerder nicht nur lobende Worte, sondern wurde auch grosszügig beschenkt. So erhielt sie neben Präsentkörben eine eigene, für sie geschnittene Sitzbank. Diese stand bereits wäh-

rend den Vorbereitungen mit Wolldecken bedeckt auf der Bühne und war der abtretenden Präsidentin ein Dorn im Auge. «Immer wieder ermahnte Alice, dass die Wolldecken doch weg müssten», erzählte ihre Nachfolgerin Edith Camenzind belustigt. Nur schwer konnten ihre Kolleginnen sie davon abhalten, die Überraschung frühzeitig zu entdecken.

Die letzte Sorge der ehemaligen Präsidentin war dann: «Wie kommt die Bank bloss ins Muotathal?»

Rahel Iten



Die Ehrenpräsidentin Alice Gwerder sitzt auf ihrem Abschiedsgeschenk, einer geschnitzten Holzbank. (Bild Rahel Iten)



Das Video zum Thema:  
[www.bauernzeitung.ch/  
videos](http://www.bauernzeitung.ch/videos)

## IMPRESSUM

111. Jahrgang des «Zentralblatts Land- und Milchwirtschaft», 47. Jahrgang der «Brugg-Informationen», ISSN 1422-5271. Erscheinungsweise: wöchentlich am Freitag.

**Auflage:** 28 833 Exemplare verbreitete Auflage, beglaubigt WEMF 2021, Grossauflage 9-mal jährlich 42 576 Exemplare, 172 000 Leserinnen und Leser, MACH Basic 2018-1.

**Auflage Nordwestschweiz, Bern und Freiburg:** 9675 Exemplare, Grossauflage 15 861 Exemplare.

**Auflage Ostschweiz und Zürich:** 7517 Exemplare, Grossauflage 11 817 Exemplare.

**Auflage Zentralschweiz und Aargau:** 11 641 Exemplare, Grossauflage 14 898 Exemplare.

**Herausgeberin:** Schweizer Agrarmedien AG, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee

**Geschäftsführung:** Barbara König

**Chefredaktor:** Adrian Krebs (akr)

**Stv. Chefredaktorin:** Jeanne Woodtli (jw)

**Blattmacherin:** Simone Barth (sb)

**Regionalteil Nordwestschweiz, Bern und Freiburg in Bern:** redaktion.be@bauernzeitung.ch,

Tel. 031 958 33 17, Leitung: Peter Fankhauser (pf).

**Regionalteil Ostschweiz und Zürich in Winterthur:** redaktion.ost@bauernzeitung.ch,

Tel. 052 222 77 28, Leitung: Stefanie Giger (sg).

**Regionalteil Zentralschweiz und Aargau in Sursee:** redaktion.sursee@bauernzeitung.ch,

Tel. 041 925 80 29, Leitung: Josef Scherer (js).

**Redaktion:** Ruth Aerni (rae), Belinda Balmer (bab), Lisa Dössegger (ldö), Armin Emmenegger (aem), Katrin Erfurt (ke), Sera Jane Hostettler (sjh), Rahel Iten (itr), Livio Janett (lja), Daniela Joder (dj), Lisa McKenna (lmc), Jill Schuller (jsc), Alexandra Stückelberger (stü), Esther Thalmann (et), Cornelia von Däniken (cvd), Andrea Wyss (aw). **Praktikanten:** Anna Ewe (aew), Noah Summermatter (ns).

**Lektorat:** John Steinbeck, Monika Studer, Anna Witschi.

**Redaktionsadresse:** Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 22,

E-Mail: redaktion@bauernzeitung.ch, Internet: www.bauernzeitung.ch

**Druck:** CH Media Print AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

**Anzeigenmarketing:** Schweizer Agrarmedien AG, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee,

Tel. 031 958 33 33, E-Mail: verlag@bauernzeitung.ch

**Inserateschluss:** Montag, 12.00 Uhr

**Anzeigenpreise:** www.bauernzeitung.ch/mediadaten

**Abonnementsverwaltung:** BauernZeitung, Talstrasse 3, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 958 33 37

**Abonnementspreis:** Fr. 139.- inkl. MwSt.; Postkonto 60-4242-2

## MEIN BILD

### Von den Hieroglyphen zur leserlichen Schrift

Was hier nach Kyrillisch oder Hieroglyphen aussieht, ist eigentlich der erste Versuch meines Sohnes, seinen Namen zu schreiben. Ich bin noch nicht ganz überzeugt davon, dass daraus tatsächlich mal eine einigermaßen leserliche Schrift entspringen soll, aber als gute Mutter bleibe ich natürlich optimistisch. Irgendwie erinnert mich das Gekritzelt an meine Lehrzeit bei einem Zahnarzt. Wenn er die Rezepte oder Termine notierte, konnte ich es kaum entziffern. Wer weiss, vielleicht wird aus ihm ein Arzt oder Zahnarzt. Obwohl ich auch mehr als zufrieden wäre, wenn er eine Lehre abschliesst und einen Beruf hat, der ihn erfüllt und den er gerne ausübt. Da halte ich mich ganz an das Motto der Schwyzer Bäuerinnen: Mach dein Hobby zum Beruf, dann brauchst du ein Leben lang nicht zu arbeiten.

Bild/Text Rahel Iten

